

11. Jan. 1941

Bern, den 27. 12. 40.

171

Herrn Prof. Dr. E. Henggel

Berlin N.W. 7.

Reichsinstitut für alte deutsche Geschichtskunde

2603-439

Jan. 1941

22. 4. 42

167

An das Reichsinstitut für alte deutsche Geschichtskunde.

Sehr geehrter Herr Professor!

Die außerordentliche Ausprägung meiner Kräfte durch die Bibliothek, Militärdienst und die durch die Not der Zeit gebotene Teilnahme an der „Anbauwelle“, haben mich auch im Jahre 1941 verhindert, die Arbeiten für die Monumenta im Angriff zu nehmen. Das wird weiter der Fall sein, solange der Krieg dauert. Der Staat kann augenblicklich nicht die Mittel aufbringen, um die erforderlichen Kräfte für unsere Landesbibliothek anzustellen, so daß ich überlastet bin, wenn wir nur die laufenden Geschäfte erledigen. Dazu kommen die dauernden Absenzen infolge Militärdienst, wodurch der dahingeliebene weitere Aufgabebereich aufgeschoben werden. Ich hoffe bei Ihnen das nötige Verständnis für meine Lage zu finden. Es handelt sich ja um Probleme wie sie in Deutschland ganz ähnlich liegen werden.

Freundlichst mit besten Grüßen

Ihr ergebener

M. Beck

rechnungen für das D.A.

XII-XV secolo) fehlt noch,

co della Svizzera Italiana

Das Exemplar der Landes-

ist bis zum 7. 1. 41 ge-

168

15. I. 42

Bern, 15. I. 1941.
M. Beck
Militärdienst

hkeit haben für das

t Jahre allgemeine

- 1941" zu besprechen?

mbinieren könnten mit

ungen und Dokumenten

iz. Geschichte und

Bearb. von Largiadèr.

en leider keinen Son-